



Breslauer Kreisblatt.

Dreizehnter Jahrgang.

Sonnabend, den 11. April 1846.

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben Sich Allergnädigst wohlgefällig darüber ausgesprochen, daß die jüngst einbeordneten Reserve-Mannschaften in der möglichsten Schnelligkeit auf den Sammelpunkten erschienen und Allergnädigst befohlen, den hierbei mitgewirkten Behörden dies zu eröffnen; wir beeilen uns, diesem Allerhöchsten Befehl nachzukommen, und veranlassen die Herren Landräthe, den Orts-Behörden, die mehr oder weniger, und insbesondere durch gern dargebotene Fuhrmittel, wesentlich zu dem raschen Erscheinen beigetragen, von dieser Allerhöchsten Anerkennung Mittheilung zu machen.

Breslau den 31. März 1846.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Allerhöchste Anerkennung bringe ich zur Kenntniß des Kreises.

Breslau, den 6. April 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

In der Nacht vom 3. zum 4. huj. ist die katholische Kirche zu Schoşnis auf eine gewaltsame Weise erbrochen und aus solcher nachstehend aufgeführte Gegenstände entwendet worden: aus dem Tabernakel beim Hochaltar 2 kupferne Ciboria, von denen der obere Theil in und auswendig vergoldet, der Fuß und Deckel bei beiden hingegen versilbert war, nebst den daran befindlichen Mäntelchens, von Gold- und Silberstoff gewirkt; aus ebendenselben eine Kapsel von Messing und übersilbert, mit einem kleinen Kreuzchen von Neusilber versehen. An der vorderen Seite ist in erhabener Arbeit Christus der Herr dargestellt, wie er das Brod segnet, um denselben befindet sich eine Guirlande von Weintrauben und Kornähren. In der Kapsel selbst befand sich ein vergoldeter Melchisedech, verziert mit 2 Engelsköpfen; die vor dem Hochaltare befindliche blechne Lampe, welche vor 2 Jahren aufs Neue wieder versilbert worden ist; aus dem Tabernakel in der Sakristey einen kupfernen ganz vergoldeten Kelch nebst zugehöriger Patena; aus ebendenselben ein massiv messingenes und stark vergoldetes Reliquienkreuz, mit unächten Steinen besetzt; aus der Krankentasche, welche in der Sakristey aufbewahrt ist, wurde das Bildniß des Erlösers von Messing, nachdem die Thäter das Kreuz zerbrochen haben, der obere Theil desselben entwendet; auf dem Passions-Stiegen-Altar, aus dem erbrochenen Tabernakel 2 Vorhänge von ächtem rothem Sammet, mit ächten Goldborten und Franzen besetzt. Auf dem einen befand sich der Name Jesus mit Gold gestickt; eine messingne übersilberte Leuchtertülle; von einem kleinen hölzernen Kreuzißr das Bildniß des Erlösers von Zinn; ein Motiv-Fäßchen von Silber; eine schwarzseidne und eine katunene Altar-Decke und 4 Stück kleine Schlüssel.

Die Orts-Polizei-Behörden und die Dorfsgerichte des Kreises veranlasse ich zur größtmöglichsten Wigiänz auf die gn. Gegenstände, um zur Ermittlung der Diebe behüßlich zu sein.

Breslau, den 7. April 1846.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

In der Nacht vom 1. zum 2. huj. sind aus der katholischen Kirche zu Wirrwoh mittelst gewaltsamen Einbruchs nachbenannte Gegenstände entwendet worden: Eine von Kupfer und Messing zum Theil vergoldete, zum Theil versilberte Monstranz, mit einem silbernen vergoldeten Kelchbedeck; 2 kleine zinnerne Leuchter nebst Wachskerzen; eine kleine zinnerne Blumen-Base; ein kupfernes, vergoldetes Ciborium nebst Deckel, mit blauschwarzer weißgestreifter Bekleidung; ein blaurothes halbseidnes gestreiftes Pluvial; eine silberstoffene mit guter silberner Gimpe besetzte Casel, nebst Kelchbedeckung; eine rothseidene mit unächten Silberborten bedeckte Casel nebst Kelchbedeckung; 2 weiß und rothseidene, eine mit unächten goldenen und eine mit Handborten besetzte Casel; eine blaue halbseidene Casel mit unächten Silberborten; eine blaue Stola mit unächten Silberborten und ein rothes Eingulum. Von diesen gestohlenen Sachen sind ohnweit des Dorfes in einem Graben einige Sachen gänzlich zerrissen und unbrauchbar, die Borten abgetrennt, wieder gefunden worden. Die Diebe scheinen ihren Weg nach Breslau genommen zu haben.

Die Orts-Polizei-Behörden und die Dorfgerichte des Kreises veranlasse ich zur größtmöglichen Vigilanz auf die qu. Gegenstände; um zur Ermittlung der Diebe behülflich zu sein
Breslau den 7. April 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff

In der Nacht vom 26. zum 27. März c. sind dem Bauerguts-Besitzer Gottfried Hubrich zu Rothfürben, mittelst Einsteigens durch das Schobendach vom Boden seines Hauses entwendet worden: Drei Seiten geräucherter Schweinefleisch, woran noch Vorder- und Hinterviertel waren; eine Seite geräucherter Schweinefleisch, an welcher nur noch das Vorderviertel war; ein Schinken, von welchem schon etwas geschnitten war; drei ganze und ein angeschnittenes Rippenstück; 2 Brote; 2 Stücke rohes Garn; ein Viertel Kleesamen, in einem noch ganz guten, mit 2 blauen Querstreifen gezeichneten Sack; und ein zweispänniges Deckbett mit blaugestreifter Zude und weißem Inlette.

Die Ortspolizei-Behörden und die Dorfgerichte veranlasse ich, auf die qu. Gegenstände zu vigiliren und zur Ermittlung des Diebes behülflich zu sein.
Breslau den 7. April 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Es sind bis jetzt so wenig Amtsblatt-Sachregister pro 1845 von den Dorfgerichten abgeholt, daß ich vermüthe, deren Abholung sei ins Vergessen gekommen, und nehme daher Veranlassung hieran zu erinnern, mit dem Bemerken, wie ich bis zum 1. Mai a. c. den Vorrath hier noch asserviren werde. Der Betrag ist 7 Sgr. 6 Pf.

Mit Bezug auf den Kreisblatt-Erlaß vom 27. November v. J. mache ich auf die Subscription der neuen Ausgabe der Gesefammlung von 1806—1845, zum Preise von p. p. 4 Rthl., noch aufmerksam, und werde die Subscriptions-Liste bis zum 1. Mai a. c. offen halten, dann aber die Bestellungen besorgen. Auf spätere Anträge kann ich nicht rücksichtigen.

Die Kreisblatt-Bestimmung vom 31. Decbr. 1845 stellte die Zusammenstellung der noch bestehenden Kreisblatt-Berordnungen von 1834—1845 zu einem Preise von 1 Rthl. in Aussicht. Es haben sich zum Ankaufe zwar schon eine Anzahl Dominien und Gemeinden gemeldet; doch wenn nicht jedes der Wohlblühlichen Dominia und jede Gemeinde hierauf subscribiret, kann ich den vielfach ausgesprochenen Wunsch zu dieser Zusammenstellung nicht erfüllen, da die gegenwärtigen Bestellungen noch lange nicht die Druckkosten decken. Um daher den geehrten Bestellern genügen zu können, werde ich die Subscriptions-Liste noch bis zum 1. Mai a. c. asserviren und Bestellungen notiren, mit welchem Tage ich dann aber die Subscriptions-Liste schließen und Nachricht geben werde, ob der Abdruck geschehen wird oder nicht. Der vielfach ausgesprochene Wunsch, den qu. Abdruck zu besorgen, veranlasse mich zu vorstehender nochmaliger Aufforderung zur Subscription.

Breslau den 26. März 1846.

Heinrich, Kreis-Secretair.

Der Inwohner und Tagearbeiter Friedrich Esche von Breslau, welcher seit Michaeli 1845 in Neukirch wohnt, hat sich am 3. huj. von dort entfernt, und ist bis heut zu seiner Familie nicht zurückgekehrt. Dessen Weib giebt an, ihr Mann habe nach Breslau gehen wollen, um als Eisenbahn-Arbeiter Lohn in Empfang zu nehmen.

Bei dieser oberflächlichen Angabe veranlasse ich die Dorfgerichte des Kreises, mich, Falls Esche im Kreise sich aufhält, bald in Kenntniß zu setzen, an welchem Orte derselbe vielleicht verblieben.
Breslau den 8. April 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Anzeigen.

Wiesen- und Feld-Gräferei-Verpachtung
findet Sonntag den 19. April Nachmittag in Pilsnis
Stadt, Pachtlustige wollen sich um 1 Uhr im Kretscham
in Pilsnis einfinden.

Rugholz-Verkauf.

Es sollen im hiesigen Forstrevier eine Quantität
eichne Bohlen, von verschiedener Länge und Stärke und

bis 24 Zoll Tiefe, so wie auch Kreuzhölzer und Kopfsäulen von vorzüglicher Güte und zu allen Bauten zu benutzen, verkauft werden. — Auch steht auf hiesigem Dominium ein jähriger, sprungfähiger Stamm-Dahe zum Verkauf. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an unterzeichnetes Wirthschafts-Amt wenden.

Schwofisch, den 2. April 1846.

Das Wirthschafts-Amt.